

Redebeitrag für Medienhaus-Mahnwache beim TAGEBLATT

Der Gesundheitszustand der Bevölkerung ist heute wesentlich schlechter, als noch vor 2 Jahren.

Die ständige Angst- und Panikmache hat dazu geführt, dass es zu einer massiven Zunahme von seelischen und körperlichen Störungen, insbesondere bei Kindern gekommen ist.

Kranke und Pflegebedürftige sind vereinsamt, teilweise in Isolation verstorben.

Die Medien haben in dieser Zeit unaufhaltsam vor der Überlastung und dem Kollaps des Gesundheitssystems, sowie einer Triage gewarnt und Ängste geschürt, während die Kliniken zeitgleich in großem Umfang Intensivbetten abgebaut und Krankenhäuser geschlossen haben.

Später wurden dann noch mit Einführung der einrichtungsbezogenen Impfpflicht Pflegekräfte und Ärzte reduziert

und von den Medien Stimmung gegen Ungeimpfte gemacht.

Gesunde Menschen hatten die Wahl, sich erpressen zu lassen oder zu gehen.

Es ist mittlerweile nicht mehr zu leugnen, dass die neuartigen mRNA-Präparate die Pandemie nicht aufhalten können und die Menschen nicht ausreichend vor der zumeist milde verlaufenden Corona-Infektion schützen.

Weder sind diese sogenannten Impfungen sicher, denn die Studien laufen noch, noch schützten sie vor einer Corona-Erkrankung.

Und auch als Impfung kann man ein Produkt, das die Kriterien einer Gentherapie erfüllt, nicht bezeichnen.

Mittlerweile ist belegt, dass das Spike-Protein über lange Zeit im Körper produziert wird. Nie zuvor wurde ein Virusbestandteil, welches toxische Auswirkungen auf den Körper hat, in den unterschiedlichsten Körperzellen und Organen, inklusive Gehirn selbst hergestellt, nie zuvor wurde es in Gefäßwänden nachgewiesen.

Und obwohl wir laut Presse die schwerste Pandemie aller Zeiten erleben, kennt kaum jemand von uns einen Menschen, der an oder mit Corona verstorben ist.

Wir sollten bis jetzt alle schon jemanden aus unserem direkten Umfeld kennen der wegen Corona gestorben ist. Das ist bis heute nicht eingetreten.

Wir bemerken jedoch häufiger das auftreten von Beschwerden nach der sogenannten Corona-Schutzimpfung in unserem Umfeld.

Beschwerden von Herz und Nervensystem, die diese Menschen vorher nicht hatten.

Längst haben weltweit hunderttausende Ärzte und Wissenschaftler, sowie Millionen von Menschen,

welche sich ausserhalb der Leitmedien informieren, realisiert, dass viele schwere Nebenwirkungen in einem noch nie dagewesenen Ausmaß und auch Todesfälle zu beklagen sind.

Der ursächliche Zusammenhang für viele dieser Verdachtsfälle wie Thrombosen, Lungenembolien, Schlaganfälle oder Herzinfarkte und vielen weiteren Erkrankungen aller Organe, wurde in zahlreichen «peer reviewed» Publikationen belegt.

Dennoch schwiegen sich die Medien zu diesem Thema lange aus.

Sie sind leider viel zu oft das unkritische Sprachrohr der Politik und machen Kritiker noch mundtot indem sie sie abwertend beschreiben und diffamierende Begriffe verwenden.

Von Anfang an waren die schwerwiegenden Risiken der experimentellen Stoffe bekannt und wurden dennoch von den Politikern, Ärzten und Medien unterschlagen. Die Medien waren maßgeblich daran beteiligt, dass erfahrene Wissenschaftler, Ärzte und Pflegepersonal, welche Fachwissen, Beobachtungen und Sorgen publik machten, damit rechnen mussten, von der Presse diffamiert zu werden. Viele haben ihr Einkommen, ihren Ruf und ihren Job verloren, obwohl sie **nicht mehr als die Wahrheit** ausgesprochen haben.

Besonders bedenklich wird es, wenn kritische Stimmen im Rahmen einer immer deutlicher werdenden Zensur der Öffentlichkeit gänzlich vorenthalten werden.

Die Medien berieseln uns täglich mit neuen Horror-Meldungen. Mit Angst lassen sich die Menschen in eine Zukunft steuern die sie freiwillig nicht wählen würden. Und deswegen brauchen wir **kritischen** Journalismus und Medien die das **gesamte** Meinungsspektrum **neutral** widerspiegeln und auch **kritische** Stimmen zu Wort kommen lassen und in die Debatte einbeziehen. Die Gesellschaftliche Debatte darf sich nicht in einem immer enger werdenden Meinungskorridor verlieren.

Durch das Zutun der Medien war es möglich, dass u.a. gegen das Heilmittelwerbegesetz verstoßen und die wichtigsten medizin-ethischen Richtlinien von der Regierung und den Medizinern ausgehebelt werden konnten.

“Zuallererst nicht schaden” lautet der erste Grundsatz, “Einwilligung nach Aufklärung” der zweite.

Doch wo es keine vollständige Aufklärung gibt, kann es auch keine informierte Zustimmung geben.

Die Medien haben den größten Beitrag dazu geleistet, dass die Menschen ihre Zustimmung zur experimentellen Spritze gaben, **ohne** umfassend informiert zu sein.

Deshalb haben **Sie** sich als Redakteure eines Verbrechens gegen die Menschlichkeit

schuldig gemacht.

Ihre einseitige Berichterstattung hat unsere Regierung dabei unterstützt, das Abzuschaffen, was uns 75 Jahre vor medizinischen Eingriffen gegen unseren Willen schützte.

Wenn eine medizinische Behandlung gegen den natürlichen Willen eines Menschen durchgeführt wird sprechen wir von Zwang. Wie viele Menschen haben sich bitte nur impfen lassen weil sie sonst Probleme im Beruf oder vielleicht sogar in der Familie bekommen hätten. Ein Druck, und auch ein Gruppenzwang der nur entstehen konnte weil die Medien unablässig die unsinnige Panikmache der Politik unkritisch wiederholen.

Jede Medienplattform und jeder einzelne Journalist wird sich selbst die Frage stellen müssen,

ob er einen aktiven Beitrag zur Information oder zur Desinformation geleistet hat.

Wir fordern das Buxtehuder Tageblatt und dessen Mitarbeiter auf, sich selbst kritisch zu hinterfragen, ob sie ihrer Aufgabe der 4. Gewalt noch ausreichend nachkommen oder ob sie Handlanger und Steigbügelhalter einer selbstgefälligen Politik geworden sind.

Die PRESSE wurde früher als 4. GEWALT in der demokratischen Gewaltenteilung angesehen.

Dadurch, dass die heutige Presse ihre wichtige Rolle der Kontrollinstanz nicht mehr wahrnimmt, macht sie sich selbst überflüssig und verzichtbar.

Denn viele Medien haben mit ihrer Arbeitsweise während der Corona-Zeit nicht nur anderen geschadet, sondern auch alles daran gelegt, sich selbst abzuschaffen.

Die globalen Auswirkungen all dessen scheinen unumkehrbar doch mit einer informierten Öffentlichkeit können wir gemeinsam als Demokraten und Kinder einer Menschheitsfamilie unsere Zukunft selbst mitgestalten. Wir müssen unsere Zukunft nicht den Lobbyverbänden und deren Sprachrohren überlassen.

Die Menschlichkeit bleibt auf der Strecke, wenn wir nicht alle gemeinsam für eine bessere Zukunft arbeiten. Und dafür stehen wir hier. Um die lokale Presse in Buxtehude an Ihren Auftrag zu erinnern uns Menschen Informationen zu geben nach denen wir am Ende selbst in der Lage sind, unabhängige Entscheidungen zu treffen.

Die Medien berichten heutzutage zu unkritisch und entfernen sich somit zunehmend von der gesellschaftlichen Mitte. Deshalb sinken die Auflagen und deshalb informieren sich immer mehr Menschen auf unabhängigen Medienplattformen, bei freien Journalisten.

Wir fordern, dass sich die Presse wieder auf ihren Pressekodex und den Medienstaatsvertrag besinnt und endlich anfängt die Menschen vollumfänglich zu informieren und sich nicht länger wie der Erfüllungsgehilfe der Politik darzustellen. Die allgemeine Presse schreibt nicht für eine informierte Leserschaft. Sie tritt den Pressekodex sogar häufig mit Füßen, besonders wenn es um die Darstellung von Regierungskritikern geht.

Es gibt niemanden, der sein schuldhaftes Handeln besser dokumentiert, als die Presse selbst!

Sich zu informieren ist eine Holschuld. Die Fakten sind längst alle verfügbar.

Niemand wird zukünftig sagen können «ich habe es nicht gewusst».

Jeder einzelne wird irgendwann für sein eigenes Verhalten geradestehen müssen. Jeder, der ein Unrecht einmal erkannt hat, muss auch Verantwortung übernehmen, Mut beweisen, aus seiner Deckung hervorkommen und zu seinen Erkenntnissen stehen.

Das ist erstmal unbequem, aber langfristig die einzige Möglichkeit, den gesellschaftlichen Frieden wiederherzustellen und langfristig zu wahren.

Ändern sie Ihre Berichterstattung. Werden sie kritischer und neutraler. Denn Hass und Hetze muss in diesem Land vornehmlich nur eine Gruppe aushalten. Und das sind die kritischen Menschen auf der Straße denen Sie fälschlicherweise das Recht absprechen eine begründete Meinung zu besitzen. Geben sie den Informationen, die nicht von den Presseagenturen kommen, mehr Raum und überprüfen sie diese Informationen.

Wir wollen Vielfalt, Freiheit und Selbstbestimmung.

Wir sind keine Verfassungsfeinde wie uns das Tageblatt beschrieben hat und auch nicht rechtsradikal. Wir verlangen eine Revision statt eine Revolution. Wir wollen den Rechtsstaat, sowie unsere Grundrechte schützen und erhalten. Was ist so furchtbar schlimm daran? Warum können Sie unsere Argumente nicht verstehen?

Wir wollen die Medien nicht abschaffen. Wir wollen, dass sie wieder ihren Job machen und dieser unsäglichen Kampagne gegen Kritiker abschwören. Wir wollen eine starke 4. Gewalt die die Menschen gut informiert, damit diese gute Entscheidungen treffen können. Und wir brauchen einen guten Journalismus der uns Menschen ordentlich informiert.

Wir wollen eine sachliche Debatte wie es sich in einer Demokratie gehört. Doch unsere Fragen bleiben bisher unbeantwortet. Unsere Kritik fast ungehört.

Die Weiße Fahne ist von nun an Deutschlandweit das Zeichen für friedlichen Dialog und Redebereitschaft. Wir tragen dieses unmissverständliche Zeichen der Friedlichkeit und des Dialogs.

Wir rufen hiermit das Buxtehuder Tageblatt auf: Geben sie abweichenden Meinungen wieder mehr Raum, um somit eine echte gesellschaftliche Debatte zu führen ohne Verunglimpfungen und Vorverurteilungen. Darum bitten wir Sie im Namen unserer Kinder und Enkel.

BuxAktiv Mahnwache am 28.07.2022 vor der TAGEBLATT-Redaktion